

TIROLER ERHOLUNGSGEBIETE:

Ein neuer Badensee im dichtbesiedelten Inntal

1980 wird Baggersee in Terfens fertig ● Planung durch Tiroler Landschaftsdienst ● Erholungsraumkonzept

In der kleinen Inntaler Gemeinde Terfens haben in der letzten Woche umfangreiche Bauarbeiten begonnen. In Portionen zu 20 Kubikmetern wird mit Löffelbagger und schweren Lastkraftwagen das Erdmaterial für einen 1,8 ha großen Badensee ausgehoben. In enger Zusammenarbeit haben das Land Tirol und die Gemeinde Terfens die Voraussetzungen für die Errichtung eines Erholungsgebietes geschaffen, das schon in der zweiten Sommersaisonhälfte 1980 der Bevölkerung zur Verfügung stehen wird.

Der Badensee Terfens in der Weißblahn soll eine der Hauptattraktionen des Naherholungsraumes zwischen Innsbruck und Jenbach werden. Wie bei der letzten Landespressekonferenz im Gemeindeamt Terfens, bei der Landesrat Dipl.-Ing. Doktor Alois Partl, Landesforstdirektor Hofrat Doktor Herbert Scheiring, Bürgermeister Franz Purner und Dipl.-Ing. Herbert Kuen vom Tiroler Landschaftsdienst teilnahmen, zu erfahren war, wird heuer als erste Baumaßnahme der See

ausgehoben und das Material (36.000 Kubikmeter) für Liegewiesen, Parkplätze und für einen anschließend geplanten Sportplatz aufgeschüttet. Nach der Ableitung des abwasserbelasteten Terfener Baches in den Inn ist für das nächste Jahr die Rekultivierung und Bepflanzung des Geländes sowie die Errichtung sanitärer Anlagen geplant. Die Kosten des neuen Badezentrums, das ausschließlich vom Grundwasser genährt wird, liegen mit den Grundkosten bei drei Millionen Schilling.

Das Erholungsgebiet in der Weißblahn ist Teil eines Erholungsraumkonzeptes, das — so Landesrat Partl — zwar noch nicht bis zum letzten Detail formuliert, im Rohen aber schon fertig ist. Die Ausgestaltung und Verbesserung der Erholungsgebiete wird schwerpunktmäßig in Angriff genommen. Schon in den letzten Jahren wurden Radwanderwege und Wanderwege mit überörtlicher Bedeutung, Forstmeilen, Waldspielplätze und Naturlehrpfade errichtet. Eines der größten

Projekte war die Pachtung und der Ausbau des Reinthaler Sees zu einem öffentlichen Bades durch das Land Tirol.

Die künstliche Bademöglichkeit, die so natürlich wie möglich aussehen soll, hat in der Gemeinde Terfens den richtigen Platz gefunden: In der Inntalfurche zwischen Innsbruck und Jenbach, der wohl am dichtesten besiedelte Raum in Tirol. Über den Tiroler Landschaftsdienst, der mit überregionalem Blickfeld den Gemeinden bei der Planung und Ausführung von Erholungseinrichtungen zur Hand geht, wurden in diesem Raum schon eine Reihe von Einrichtungen geschaffen. Die Pläne für 1979 sehen die Ergänzung des Erholungsgebietes Absam—Gnadenwald mit Radwanderwegen, Spielplätzen und Rastplätzen, Grillöfen vor, weiters die Asphaltierung des Radwanderweges zwischen Schwaz und Jenbach. Hier besteht ein zweijähriges Bauprogramm.